

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 4. Gewaesser

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

Das merkwürdigste Vorgebirge ist das Cap Horn, die südlichste Spitze von Amerika, auf einer Insel.

S. 4. Gewässer.

Amerika hat die größten Flüsse in der Welt, und ist überhaupt der wasserreichste Theil der Erde. Von den vier Hauptflüssen dieses Welttheils fließen zwei in Südamerika, nämlich

- 1) der Fluß la Plata, der südlichste von allen, der in dem Seitengebirge, das von der Cordillera ostwärts Südamerika durchschneidet, entspringt, auf seinem Laufe nach Süden zu viele Nebenflüsse aufnimmt, und sich in einem außerordentlich breiten Strome ins westliche Weltmeer ergießt. In demselben liegt Buenos Ayres.
- 2) Der Marañon, gewöhnlich der Amazonenstrom genannt, der größte aller Ströme auf der Erde, der seine Quellen an den höchsten Bergen auf der Erde hat, und die größte Ebene auf der Erde durchströmt. Er fließt gegen Osten, wird durch eine Menge von Nebenflüssen, die zum Theil sehr ansehnlich sind, verstärkt, und fällt unter dem Aequator ins atlantische Meer.

Die zwei andern Hauptflüsse fließen in Nordamerika, nämlich

- 3) der Mississippi entspringt in den Gebirgen des innern Nordamerika und läuft südlich in den mexikanischen Meerbusen.
 - 4) Der St. Lorenz-Strom empfängt sein Wasser aus den Seen, welche dem Mississippi östlich liegen, und fällt in das atlantische Meer.
- Gegen

Gegen diese vier Hauptströme sind die übrigen großen Flüsse, welche die Charte noch zeigt, nur Küstenflüsse, deren in der Beschreibung der Länder gedacht wird.

Landseen hat Südamerika einige, Nordamerika aber überaus viele, und darunter sehr große, deren die alte Welt nur das caspische Meer entgegen stellen kann. Folgende sind die merkwürdigsten:

- 1) Der See Ontario, aus welchem der Fluß St. Lorenz ausfließt, ist der östlichste. Gleich hinter ihm etwas südlich, ist 2) der See Erie. Er hat seinen Ausfluß in den vorigen See, und zwischen beyden Seen ist einer der größten Wasserfälle in der Welt, der berühmte Wasserfall von Niagara. Nördlich vom Erie ist 3) der See Huron, der eigentlich aus zwey Seen besteht, und nördlich von diesem 4) der obere See (Superior). Von diesen Seen liegt immer einer höher, als der andere, und hat seinen Ausfluß in den andern; aber die Schiffahrt aus einem See in den andern wird durch den reißenden Lauf der Flüsse und durch häufige Wasserfälle gehindert. Diese Seen haben ihren gemeinschaftlichen Abzug durch den St. Lorenzstrom.

Das westliche Weltmeer macht einige große Busen in Amerika. Der nördliche, unter dem nördlichen Polarzirkel, theilt sich wieder in zwey große Busen, die durch eine Gruppe großer Inseln getrennt werden. Der nördlichste von diesen beyden Busen ist 1) die Baffinsbay, und man kommt in dieselbe durch zwey Meerengen, welche eine in der Mitte liegende Insel bildet, nämlich östlich durch die Straße
Davis,

Davis, und westlich durch die Baffins-Strasse. Südlich von der Baffinsbay ist 2) die Ludsonsbay, in welche mehrere Strassen führen, von denen die mittlere, die Ludsons-Strasse, die bekannteste ist. Zwischen Nord- und Südamerika ist 3) der große mexikanische Meerbusen, den eine schmale Landenge vom großen oder stillen Weltmeere, und eine Menge Inseln vom westlichen Weltmeere scheiden.

S. 5. Landes-Witterung.

Amerika breitet sich durch die nördliche kalte, durch die heisse und beyde gemäßigte Zonen aus. Es hat also Luft und Witterung von aller Art. Doch ist in dem heißen Clima die Hitze hier erträglicher, als in Afrika, theils weil die frische Seelust näher ist, theils weil die Schneegebirge, die großen Ströme und Wälder die Luft abkühlen. Dagegen sind auch die gemäßigten Zonen hier ungewöhnlich kalt, und die Winter weit anhaltender und strenger, als in Europa, welches gleichfalls von den ungeheuern Waldungen, und überhaupt dem Mangel an Anbau verunsacht wird. Die Luft ist fast allenthalben rein und gesund, einige morastige Gegenden in der heißen Zone ausgenommen.

S. 6. Producte.

Amerika hat fast durchaus einen fruchtbaren Boden, ohne Sandwüsten und beträchtliche Steppen; abwechselnde Ebenen, Berge und Thäler, und zureichendes, oft überflüssiges Wasser. Es ist daher zur Erzeugung aller Producte der Erde geschickt, und hat verschiedene ihm ganz eigene, nämlich die Kartoffeln, den Taback, den Cacao, und die Cochenille, von denen Amerika das Vaterland ist. Die Europäer haben
die